

Geschäftsverteilungsplan des Bundessozialgerichts für das Geschäftsjahr 1991

A. Verteilung der Geschäfte auf die Senate

I.

1. Senat

1. Streitigkeiten aus dem Bereich der Aufsicht, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten aus dem Bereich des Selbstverwaltungsrechts, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
3. Krankenversicherung, soweit nicht der 3., 4., 8. oder 12. Senat zuständig ist:
 - a) Rechtsstreitigkeiten wegen originärer Geldleistungen aus der gesetzlichen Krankenversicherung (Krankengeld, Sterbegeld, Mutterschaftsgeld) — Bestand und Neueingänge —,
 - b) im übrigen Neueingänge ab 1. Januar 1991.
4. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Krankenversicherung, soweit nicht der 3., 4. oder 8. Senat zuständig ist (Bestand und Neueingänge).
5. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten, die aufgrund des Lohnfortzahlungsgesetzes entstehen (§ 51 Abs. 3 SGG) — Bestand und Neueingänge —.
6. Streitigkeiten nicht verfassungsrechtlicher Art zwischen dem Bund und den Ländern sowie zwischen verschiedenen Ländern gemäß § 39 Abs. 2 SGG.
7. Entscheidungen betr. ehrenamtliche Richter gemäß § 47 SGG, in den Fällen des § 21 SGG jedoch nicht bei Beschlüssen des Vorsitzenden des 1. Senats.
8. Bestimmung des zuständigen Gerichts gemäß § 58 SGG.
9. Streitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind.

2. Senat

1. Unfallversicherung, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Unfallversicherung, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.

3. Senat

1. Krankenversicherung, Bestand bis 31. Dezember 1990, mit Ausnahme der Rechtsstreitigkeiten wegen originärer Geldleistungen aus der gesetzlichen Krankenversicherung (Krankengeld, Sterbegeld, Mutterschaftsgeld), soweit nicht der 4., 8. oder 12. Senat zuständig ist.
2. Rechtsstreitigkeiten nach § 51 Abs. 2 Satz 1 des Sozialgerichtsgesetzes i. d. F. des Artikels 32 Nr. 3 des Gesundheitsreformgesetzes (GRG) vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477) — Bestand und Neueingänge —.

4. Senat

1. Rentenversicherung der Angestellten — Bestand und Neueingänge —.
2. Beitragszuschuß für Rentner (ohne Bergbau), soweit Revisionen bis zum 31. Dezember 1986 eingegangen sind.
3. Altershilfe für Landwirte.
4. Krankenversicherung der Landwirte.
5. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft.
6. Versicherungspflicht, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung und Beitragspflicht, soweit die landwirtschaftliche Krankenversicherung allein — oder mit — beteiligt ist.
7. Streitsachen nach dem Sozialversicherungs-Beitragsentlastungsgesetz vom 22. Juli 1986.
8. Bundeserziehungsgeldgesetz.

5. Senat

1. Rentenversicherung der Arbeiter — gerade Nummern — (Neueingänge) sowie als Bestand die im Dezernat Bender und Balzer bis zum 31. Dezember 1990 eingehenden Streitsachen und die Revisionen 5 RJ 32/90, 43/90, 45/90, 53/90 und 58/90.
2. Streitigkeiten nach § 891a RVO (Seemannskasse).
3. Entscheidungen betr. ehrenamtliche Richter in den Fällen der §§ 21, 47 SGG bei Beschlüssen des Vorsitzenden des 1. Senats.

6. Senat

Kassenarztrecht.

7. Senat

1. Arbeitslosenversicherung und übrige Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit — gerade Nummern —, soweit nicht der 9b-, der 10. oder 11. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten über § 116 AFG.
3. Streitigkeiten nach § 86a, § 88a SVG — gerade Nummern —.
4. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung von Vorruhestandsleistungen, dem Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs älterer Arbeitnehmer in den Ruhestand sowie nach der Verordnung über die Gewährung von Vorruhestandsgeld vom 8. Februar 1990 (Gbl. DDR I 42), soweit die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt ist — gerade Nummern —.

8. Senat

1. Knappschaftsversicherung.
2. Unfallversicherung für den Bergbau.

9a-Senat

1. Kriegsoferversorgung und Soldatenversorgung.
2. Streitigkeiten nach dem Zivildienstgesetz.
3. Streitigkeiten nach § 4 Abs. 6 des Schwerbehindertengesetzes.
4. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der §§ 51 bis 54 des Bundesseuchengesetzes.
5. Streitigkeiten nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.
6. Streitigkeiten nach § 10 Abs. 3 des Häftlingshilfegesetzes, soweit nach der Art des Anspruchs die Vorschriften des SGG für Angelegenheiten der Kriegsoferversorgung gelten.
7. Wahlanfechtung gemäß § 21b Abs. 6 GVG in Verbindung mit § 6 SGG.
8. Klagen aus dem sozialen Entschädigungsrecht, für die das Bundessozialgericht im ersten und letzten Rechtszug zuständig ist.

9b-Senat

Streitsachen nach dem Arbeitsförderungsgesetz, sofern sie die Förderung der beruflichen Bildung (§§ 33 bis 52 AFG) und die berufsfördernden Leistungen zur Rehabilitation (§§ 56 bis 62 AFG) betreffen.

10. Senat

1. a) Konkursausfallgeld mit Einschluß der Beitragsstreitigkeiten nach § 141n Abs. 1 AFG.
b) Streitigkeiten nach §§ 160, 166a, 186a bis 186d des Arbeitsförderungsgesetzes einschließlich der Umlageforderungen im Konkurs.
2. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung der Rückkehrbereitschaft von Ausländern, soweit die Bundesanstalt für Arbeit betroffen ist.
3. Kindergeldrecht.

11. Senat

1. Streitigkeiten nach dem Arbeitsförderungsgesetz, sofern sie §§ 128 bis 128b AFG betreffen (Bestand 1987).
2. Arbeitslosenversicherung und übrige Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit, soweit nicht die Senate 7, 9b und 10 zuständig sind.

3. Streitigkeiten nach §§ 86a, 88a SVG — ungerade Nummern —.
4. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung von Vorruhestandsleistungen, dem Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs älterer Arbeitnehmer in den Ruhestand sowie nach der Verordnung über die Gewährung von Vorruhestandsgeld vom 8. Februar 1990 (Gbl. DDR I 42), soweit die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt ist — ungerade Nummern —.

12. Senat

1. Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung und Beitragsentrichtung in der Krankenversicherung, in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten, in der Handwerkerversicherung, in der Arbeitslosenversicherung sowie in der Künstlersozialversicherung — mit Ausschluß der Nachversicherung und der Beanstandung von Rentenversicherungsbeiträgen —, ferner Feststellung der Mitgliedschaft in einer Krankenkasse einschließlich Feststellung der Zuständigkeit der Krankenkassen und der Wahlrechte der Mitglieder, auch bei Streit mehrerer Krankenkassen (auch Bestand).
2. Versicherung der Familienangehörigen in der Krankenversicherung (§ 10 SGB V) sowie Feststellung des Anspruchs auf Familienhilfe (§ 205 RVO) — auch Bestand —.
3. Streitigkeiten zu § 381 Abs. 4a RVO, § 405 RVO, §§ 257, 258 SGB V, § 1436 RVO, § 158 AVG, § 181 AFG, § 28r SGB IV — auch Bestand —.
4. Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit zur Altersversorgung für Leistungsempfänger, die von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind (§ 166b AFG) — auch Bestand —.
5. Erstattung von zu Unrecht entrichteten Beiträgen.
6. Beitragsforderungen, die bei Insolvenz des Arbeitgebers von der Einzugsstelle für Zeiten vor und/oder nach dem Insolvenzereignis gegen den Arbeitgeber bzw. gegen den Konkursverwalter geltend gemacht werden (einschließlich von Beitragsforderungen nach § 141n Abs. 2 AFG), in der Krankenversicherung, in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten, in der Handwerkerversicherung sowie in der Arbeitslosenversicherung.
7. Streitigkeiten nach § 19 Abs. 2 des Entwicklungshelfergesetzes.

13. Senat

1. Rentenversicherung der Arbeiter — ungerade Nummern — (Neueingänge) sowie aus dem Bestand des 5. Senats die im Dezernat Borgolte und Prof. Dr. Baltzer bis zum 31. Dezember 1990 eingehenden Streitsachen, mit Ausnahme der Revisionen 5 RJ 32/90, 43/90, 45/90, 53/90 und 58/90.
2. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Rentenversicherung der Arbeiter sowie Streitigkeiten aus der hüttenknappschafflichen Pensionsversicherung im Saarland.
3. Entscheidungen über Erinnerungen gegen die Gebührenfeststellungen des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle gemäß § 189 Abs. 2 Satz 2 SGG.

Die Zuständigkeiten des 4. Senats in der landwirtschaftlichen Krankenversicherung und des 8. Senats in der Knappschaftsversicherung bleiben unberührt.

II.

1. Sowohl in die Hauptregister der „A“- und „Ar“-Sachen (Angestelltenversicherung, Angelegenheiten nach dem AFG) als auch in die Einzelregister der übrigen Sachen sind mehrere an einem Tag eingehende Revisionen, Nichtzulassungsbeschwerden und Anträge auf Prozeßkostenhilfe in alphabetischer Reihenfolge, geordnet nach dem Namen des Klägers, einzutragen.
Sachen, die nicht erkennen lassen, ob es sich um eine Revision, eine Nichtzulassungsbeschwerde, Klage oder einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe handelt, oder aus denen das für die Eintragung maßgebliche Rechtsgebiet nicht ersichtlich ist, sind zunächst in das entsprechende Allgemeine Register (AR, ARx) einzutragen. Diese Sachen sind in das zuständige Register einzutragen, sobald die Voraussetzungen hierfür festgestellt sind; Absatz 1 ist anzuwenden.
2. Gelangt eine Revisionssache erneut an das Bundessozialgericht, so ist sie von demselben Senat zu bearbeiten, der die

Zurückverweisung ausgesprochen hat. Hat das Aufgabengebiet inzwischen gewechselt, so wird die erneut anhängig werdende Sache von dem für das Aufgabengebiet nunmehr zuständigen Senat bearbeitet.

Zum Ruhen gebrachte Verfahren, die § 128 AFG betroffen haben, werden bei ihrer Aufnahme dem 7. Senat (gerade Nummern) und dem 11. Senat (ungerade Nummern) abwechselnd zugeteilt.

3. Der Senat, der über einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe, eine Nichtzulassungsbeschwerde oder eine Revision zu entscheiden oder bereits entschieden hat, entscheidet auch über weitere Anträge, Nichtzulassungsbeschwerden, Revisionen und Wiederaufnahmeklagen, die dieselbe Entscheidung betreffen. Nummer 2 Satz 2 findet entsprechend Anwendung.

Solange ein Senat über einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe, eine Nichtzulassungsbeschwerde, eine Revision oder eine Wiederaufnahmeklage noch nicht entschieden hat, entscheidet dieser Senat ungeachtet der Zuständigkeit eines anderen Senats mit gleichem Rechtsgebiet auch über weitere Anträge, Nichtzulassungsbeschwerden, Revisionen und Wiederaufnahmeklagen, die dieselben Verfahrensbeteiligten und dasselbe Rechtsgebiet betreffen.

4. In Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden entscheidet — vorbehaltlich der Regelungen unter I. — derjenige Senat, der für das Rechtsgebiet zuständig ist, dem der erhobene Anspruch angehört; im Zweifel entscheidet derjenige Senat, der für die Streitigkeiten aus dem Aufgabengebiet des Beklagten zuständig ist.

Abweichend von Absatz 1 ist der 2. Senat zuständig für Erstattungsansprüche eines Unfallversicherungsträgers gegen eine Krankenkasse, wenn der Anspruch allein davon abhängt, daß der Unfallversicherungsträger nicht endgültig leistungspflichtig war.

5. Ist in einem Verfahren um mehrere Ansprüche, für die nach Abschnitt I verschiedene Senate zuständig wären, ein Anspruch vorgreiflich oder liegt bei einem Anspruch das Schwergewicht des Rechtsstreits, so ist der für diesen Anspruch zuständige Senat für das gesamte Verfahren zuständig.
6. Für die in § 82 Abs. 4 Satz 1 und 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht vorgesehene Äußerung sind zuständig:
 - a) der jeweils zuständige Senat,
 - b) in Sachen aus der Krankenversicherung abwechselnd der 1. und 3. Senat,
 - c) in Sachen aus der Arbeiterrentenversicherung abwechselnd der 5. und 13. Senat,
 - d) in Sachen aus der Arbeitsförderung abwechselnd der 7. und 11. Senat, soweit nicht der 9b- oder der 10. Senat zuständig ist,
 - e) in Verfahrenssachen sowie in allen übrigen Sachen, die nicht unter die Buchstaben a bis d fallen, in regelmäßiger Folge der 1., 2., 3., 4., 5., 7., 8., 9a., 11., 12. und 13. Senat.

Diese Regelung gilt auch für sonstige Fälle, in denen das Bundesverfassungsgericht dem Bundessozialgericht Gelegenheit gibt, sich zu einer Verfassungsbeschwerde zu äußern.

Maßgebend ist ein besonderes Register (mit Unterabteilungen), in das die Ersuchen des Bundesverfassungsgerichts nach der Reihenfolge des Eingangs einzutragen sind.

Der nach Buchstaben a bis d federführende Senat unterrichtet die fachlich betroffenen Senate, in Verfahrenssachen sowie in allen übrigen Sachen, die nicht unter die Buchstaben a bis c fallen, alle Senate von dem Ersuchen des Bundesverfassungsgerichts und gibt diesen von seiner beabsichtigten Äußerung Kenntnis. Teilen andere Senate dem zuständigen Senat innerhalb von vier Wochen eine von seiner Äußerung abweichende Auffassung mit, ist zwischen den beteiligten Senaten eine möglichst übereinstimmende Stellungnahme anzustreben. Kommt eine Einigung nicht zustande, hat der federführende Senat neben seiner Äußerung auch die abweichende Stellungnahme der anderen Senate dem Bundesverfassungsgericht zuzuleiten.

7. Für die nach § 12 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes auf Ersuchen des Gemeinsamen Senats abzugebende Äußerung sind folgende Senate zuständig:
 - a) Ist ein Senat an einem Verfahren des Gemeinsamen Senats beteiligt, so hat dieser die Äußerung abzugeben.

b) Andernfalls gilt folgendes:

- aa) Wenn es sich um eine Rechtsfrage aus einem Aufgabenbebiet handelt, für das nach dem Geschäftsverteilungsplan ein bestimmter Senat zuständig ist, so hat dieser die Äußerung abzugeben.
- bb) Handelt es sich um eine Rechtsfrage aus einem Aufgabenbebiet, für das nach dem Geschäftsverteilungsplan mehrere Senate zuständig sind, so haben diese Senate abwechselnd die Äußerung abzugeben, beginnend mit dem Senat mit der niedrigsten Ordnungsnummer.
- cc) Handelt es sich um andere Rechtsfragen, so haben alle Senate in regelmäßiger Reihenfolge, beginnend mit dem 1. Senat, diese Äußerung abzugeben.

Diese Regelung gilt auch für diejenigen Fälle, in denen eine Äußerung abgegeben werden soll, ohne daß der Gemeinsame Senat hierum ersucht hat.

Maßgebend für die wechselnde Zuständigkeit von Senaten ist ein besonderes Register, in das die vom Gemeinsamen Senat eingehenden Ersuchen nach der Reihenfolge ihres Eingangs einzutragen sind.

- 8. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.
- 9. Bei Verhinderung des ständigen Vertreters eines Senatsvorsitzenden vertritt diesen der jeweils dienstälteste, bei gleichem Dienstalter der lebensältere Richter des Senats.

B. Besetzung der Senate mit Berufsrichtern

I.

1. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Präsident des BSG Prof. Dr. Reiter	Richterin am BSG Dr. Wolff
weitere Berufsrichter	
Richterin am BSG Dr. Wolff	Richter am BSG Kummer
Richter am BSG Kummer	Richterin am BSG Dr. Wolff
	ständiger weiterer Vertreter
	Richter am BSG Dr. Ladage

2. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vizepräsident des BSG Prof. Dr. Krasney	Richter am BSG Wiester
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Wiester	Richter am BSG
Richter am BSG von Wulffen*)	von Wulffen*)
Richter am BSG Dr. Burchardt	Richter am BSG
	Dr. Burchardt
	Richter am BSG Wiester

*) Zur Hälfte mit Verwaltungsaufgaben betraut
(Präsidialrichter)

3. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Funk	Richter am BSG Dr. Danckwerts
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Danckwerts	Richter am BSG Dr. Wiegand
Richter am BSG Dr. Wiegand	Richter am BSG Dr. Baader
Richter am BSG Dr. Baader	Richter am BSG Dr. Danckwerts

4. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Rauscher	Richter am BSG Stark
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Stark	Richter am BSG Dr. Meyer
Richter am BSG Dr. Meyer	Richter am BSG
Richter am BSG Dr. Engelmann	Dr. Engelmann
	Richter am BSG Stark

5. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Burger	Richter am BSG Bender
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Bender	Richter am BSG Balzer
Richter am BSG Balzer	Richter am BSG Bender
	ständiger weiterer Vertreter
	Richter am BSG Dr. Meyer

6. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Funk	Richter am BSG Dr. Danckwerts
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Danckwerts	Richter am BSG Dr. Wiegand
Richter am BSG Dr. Wiegand	Richter am BSG Dr. Baader
Richter am BSG Dr. Baader	Richter am BSG Dr. Danckwerts

7. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Hennig	Richter am BSG König
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG König	Richter am BSG Sattler
Richter am BSG Sattler	Richter am BSG Dr. Henke
Richter am BSG Dr. Henke	Richter am BSG König

8. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Kieswald	Richter am BSG Dr. Schur
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Schur	Richter am BSG Dr. Sprang
Richter am BSG Dr. Sprang	Richter am BSG Dr. Schur
	ständiger weiterer Vertreter
	Richter am BSG Kummer

9a-Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Schmitt	Richter am BSG Dr. Wulffhorst
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Wulffhorst	Richterin am BSG Jaeger
Richterin am BSG Jaeger	Richter am BSG Dr. Ladage
Richter am BSG Dr. Ladage	Richter am BSG Dr. Wulffhorst

9b-Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Schmitt	Richter am BSG Dr. Wulffhorst
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Wulffhorst	Richterin am BSG Jaeger
Richterin am BSG Jaeger	Richter am BSG Dr. Ladage
Richter am BSG Dr. Ladage	Richter am BSG Dr. Wulffhorst

10. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Kieswald	Richter am BSG Dr. Schur
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Schur	Richter am BSG Dr. Sprang
Richter am BSG Dr. Sprang	Richter am BSG Dr. Schur
	ständiger weiterer Vertreter
	Richter am BSG Kummer

11. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Volkmann	Richter am BSG Dr. Gagel
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Schneider-Danwitz	Richterin am BSG Dr. Wetzel
Richterin am BSG Dr. Wetzel	Richter am BSG Schneider-Danwitz
	ständiger weiterer Vertreter
	Richter am BSG Dr. Henke

12. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Spielmeyer	Richter am BSG Dr. Peters
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Peters	Richter am BSG Dr. Kocher
Richter am BSG Dr. Kocher	Richter am BSG Thiele
Richter am BSG Thiele	Richter am BSG Dr. Peters

13. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Gagel	Richter am BSG Borgolte
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Borgolte	Richter am BSG
Richter am BSG	Prof. Dr. Baltzer
Prof. Dr. Baltzer	Richter am BSG Borgolte
	ständiger weiterer Vertreter
	Richter am BSG
	Dr. Engelmann

Liste
der in den Gemeinsamen Senat der obersten
Gerichtshöfe des Bundes zu entsendenden Richter
— Geschäftsjahre 1990/1991 —

Mitglieder	Vertreter
Großer Senat	
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Schmitt	Richter am BSG Dr. Wulfhorst
Vorsitzender Richter am BSG Hennig	Richter am BSG Stark
1. Senat	
Richterin am BSG Dr. Wolff	Richter am BSG Dr. Ladage
Richter am BSG Kummer	Richter am BSG Dr. Ladage
2. Senat	
Richter am BSG Wiester	Richter am BSG von Wulffen
3. Senat	
Richter am BSG Dr. Danckwerts	Richter am BSG Dr. Baader
4. Senat	
Richter am BSG Stark	Richter am BSG Dr. Meyer
5. Senat	
Richter am BSG Bender	Richter am BSG Borgolte
6. Senat	
Richter am BSG Dr. Danckwerts	Richter am BSG Dr. Baader
7. Senat	
Richter am BSG König	Richter am BSG Sattler
8. Senat	
Richter am BSG Dr. Schur	Richter am BSG Dr. Sprang
9. Senat	
Richter am BSG Dr. Wulfhorst	Richterin am BSG Jaeger
10. Senat	
Richter am BSG Dr. Sprang	Richter am BSG Dr. Schur
11. Senat	
Richter am BSG Schneider-Danwitz	Richterin am BSG Dr. Wetzel
12. Senat	
Richter am BSG Dr. Peters	Richter am BSG Dr. Kocher
13. Senat	
Richter am BSG Borgolte	Richter am BSG Prof. Dr. Baltzer

Großer Senat
Geschäftsjahre 1990/1991
(nachrichtlich)

Vorsitzender	Vertreter
Präsident des BSG Prof. Dr. Reiter	Vizepräsident des BSG Prof. Dr. Krasney
weitere Berufsrichter	
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Schmitt	Richterin am BSG Jaeger
Vorsitzender Richter am BSG Hennig	Richter am BSG König
Richter am BSG Dr. Wulfhorst	Richter am BSG Dr. Ladage
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Volkmann	Richter am BSG Schneider-Danwitz
Richter am BSG Stark	Richter am BSG Dr. Meyer
Richter am BSG Dr. Peters	Richter am BSG Dr. Schur

II.

Im Falle der Verhinderung der berufsrichterlichen Beisitzer des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter — (auch der ständigen weiteren Vertreter) — sind die berufsrichterlichen Beisitzer der nachfolgenden Senate zur gegenseitigen Vertretung berufen:

1. Senat	—	4. Senat
2. Senat	—	9a- und 9b-Senat
3. und 6. Senat	—	8. und 10. Senat
5. Senat	—	12. und 13. Senat
7. Senat	—	11. Senat

Die Reihenfolge innerhalb des jeweiligen vertretenden Senats richtet sich nach dem Dienstalter, beginnend mit dem Dienstjüngsten, bei gleichem Dienstalter mit dem Lebensjüngsten.

Ist die senatsweise Vertretungsregelung nicht ausreichend, sind alle berufsrichterlichen Beisitzer in der Reihenfolge des Alphabets zur Vertretung berufen, ausgenommen Richter am BSG Kummer, Dr. Henke, Dr. Ladage und Dr. Engelmann.

Der Vertretungsfall hält an, solange der vertretungsbedürftige Senat mit den ihm zugewiesenen Mitgliedern und ihren regelmäßigen Vertretern nicht beschlußfähig ist.

Der zuständige Urkundsbeamte teilt dem betreffenden Senat denjenigen berufsrichterlichen Beisitzer als zeitweiligen Vertreter mit, der zur Zeit der Anzeige des Verhinderungsfalles durch den Vorsitzenden des betreffenden Senats an der Reihe ist.

C. Besetzung der Senate mit ehrenamtlichen Richtern

I.

Den einzelnen Senaten werden nachstehende ehrenamtliche Richter in der jeweils angegebenen Reihenfolge zugeteilt:

1. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Dembowski, Heinz	1. Höchst, Ferdinand
2. Blättel, Irmgard	2. Blenkers, Hanns
3. Dekarski, Horst	3. Dr. Baake, Werner
4. Behrens, Detlev	4. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
5. Golembusch, Ingrid	5. Bartsch, Peter

2. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Heins, Willi	1. Dr. Fromen, Wolfgang
2. Gehrken, Dieter	2. Heithecker, Horst
3. Faupel, Georg	3. Offenhäuser, Paul
4. Wilkens, Elke	4. Meinen, Günter
5. Obijou, Anita	5. Biswanger, Herbert
6. Wax, Christa	6. Brüning, Ekkehard
7. Rehkopf, Helmut	7. Hanel, Rolf

3. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Nitsche, Lothar	1. Blättermann, Rolf
2. Marx, Günter	2. Dr. Dufner, Franz-Xaver
3. Semmelbauer, Karl	3. Meinen, Günter
4. Dr. Falkenberg, Rolf-Dieter	4. Strasser, Heinrich
5. Staa van, Dieter	5. Blenkers, Hanns
6. Wilkens, Elke	

4. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Faupel, Georg	1. Schönfeld, Helmut
2. Jungwirth, Hermann	2. Dr. Reuß, Karl-Friedrich
3. Riebartsch, Gerhard	3. Bartsch, Peter
4. Krieg, Karl	4. Hass, Klaus
5. Schmidt, Helga	5. Dr. Hertrich, Reinhold
6. Marx, Günter	6. Klenke, Günther
7. Günther, Hans-Fritz	

5. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Vorwerk, Antje	1. Dr. Fromen, Wolfgang
2. Nitsche, Lothar	2. Heithecker, Horst
3. Behrens, Detlev	3. Endres, Klaus
4. Riebartsch, Gerhard	4. Dr. Bongardt, Rolf
5. Braun, Johann	5. Krull, Peter
6. Golembusch, Ingrid	6. Nollen, Kurt
7. Staa van, Dieter	7. Biswanger, Herbert

6. Senat

a) Für Angelegenheiten des Kassenarztrechts (vgl. § 12 Abs. 3 Satz 1 SGG)

Kassenärzte	Krankenkassen
1. Dr. Germann, Hans Heinz	1. Janßen, Günther
2. Dr. Merz, Werner	2. Dr. Oldiges, Franz-Josef
3. Dr. Thäle, Eberhard	3. Müller, Hans-Wilhelm
4. Dr. Ottmers, Horst	4. Jebbink, Wilhelm
5. Prof. Dr. Senne, Walter	5. Schulte-Mimberg, Udo
6. Dr. Bauch, Jürgen	6. Schmeinc, Wolfgang

Kassenzahnärzte

1. Dr. Lichtblau, Gunther
2. Dr. Löser, Werner
3. Dr. Hasselkuß, Gerhard
4. Dr. Bechtold, Ernst-Ludwig
5. Dr. Möcklinghoff, Rainer

b) für Angelegenheiten der Kassenärzte (-zahnärzte) (vgl. § 12 Abs. 3 Satz 2 SGG) die vorgenannten Ärzte und Kassenzahnärzte.

7. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Dr. Falkenberg, Rolf-Dieter	1. Dr. Baake, Werner
2. Krieg, Karl	2. Höchst, Hans-Ferdinand
3. Vorwerk, Antje	3. Dr. Nolte, Martha
4. Obijou, Anita	4. Dr. Otto, Heinz-Werner
5. Kremer, Margot	5. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
6. Kovar, Walter	6. von Bodenhausen, Burghard
7. Wax, Christa	

8. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Overländer, Hans-Georg	1. Dr. Bongardt, Rolf
2. Braun, Johann	2. Lappe, Franz-Josef
3. Flemming, Peter	3. Schönfeld, Helmut
4. Runge, Horst	4. Dr. Schneider, Hans
5. Schmidt, Paul	5. Dr. von Velsen-Zerweck, Rüdiger
6. Weniger, Dieter	

9a-Senat

Versorgungsberechtigte	Mit der Kriegsofferversorgung vertraute Personen
1. Dr. Roos, Hubert	1. Kühne, Hans-Joachim
2. Söldner, Kurt	2. Dahm, Erich
3. Klein, Claus	3. Fiedler, Hans
4. Kundenreich, Maria	4. Dr. Simon, Günter
5. Szablewski, Josef	5. Ehren, Hellmuth
6. Hönle, Ludwig	6. Schulz, Rudolf
	7. Dr. Delitz, Alexander

9b-Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Krieg, Walter	1. Dr. Hertrich, Reinhold
2. Kremer, Margot	2. Klenke, Günther
3. Kovar, Walter	3. Krull, Peter
4. Wax, Christa	4. Brüning, Ekkehard
5. Dekarski, Horst	5. Hanel, Rolf J.
6. Rehkopf, Helmut	6. Dr. Nolte, Martha
7. Heins, Willi	

10. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Overländer, Hans-Georg	1. Dr. Bongardt, Rolf
2. Braun, Johann	2. Lappe, Franz-Josef
3. Flemming, Peter	3. Schönfeld, Helmut
4. Runge, Horst	4. Dr. Schneider, Hans
5. Schmidt, Paul	5. Dr. von Velsen-Zerweck, Rüdiger
6. Weniger, Dieter	

11. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Dekarski, Horst	1. Strasser, Heinrich
2. Blättel, Irmgard	2. Endres, Klaus
3. Gehrken, Dieter	3. Brüning, Ekkehard
4. Dembowski, Heinz	4. Hass, Klaus
5. Heins, Willi	5. Hanel, Rolf
6. Günther, Hans-Fritz	
7. Rehkopf, Helmut	

12. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Jungwirth, Hermann	1. Dr. Dufner, Franz-Xaver
2. Semmelbauer, Karl	2. Blättermann, Rolf
3. Schmidt, Helga	3. Offenhäuser, Paul
4. Overländer, Hans-Georg	4. Dr. Reuß, Karl-Friedrich
5. Kremer, Margot	5. Dr. Nolte, Martha
6. Kovar, Walter	6. von Bodenhausen, Burghard

13. Senat

Versicherte	Arbeitgeber
1. Golembusch, Ingrid	1. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
2. Blättel, Irmgard	2. Dr. Baake, Werner
3. Dembowski, Heinz	3. Bartsch, Peter
4. Dr. Falkenberg, Rolf-Dieter	4. Blättermann, Rolf
5. Faupel, Georg	5. Blenkers, Hanns
6. Flemming, Peter	6. von Bodenhausen, Burghard
7. Riebartsch, Gerhard	7. Krull, Peter

Großer Senat

— Geschäftsjahre 1991/1992 —
(nachrichtlich)

Für Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung sowie in Angelegenheiten der Bundesanstalt für Arbeit

Versicherte	Arbeitgeber
1. Wilkens, Elke	1. Dr. von Velsen-Zerweck, Rüdiger
2. Faupel, Georg	2. von Bodenhausen, Burghard
3. Rehkopf, Helmut	3. Dr. Nolte, Martha
4. Kremer, Margot	4. Dr. Hertrich, Reinhold

Für Streitigkeiten in Angelegenheiten der
Kriegsopferversorgung

Versorgungsberechtigte

1. Szablewski, Josef
2. Söldner, Kurt
3. Kundenreich, Maria
4. Klein, Claus

Mit der
Kriegsopferversorgung
vertraute Personen

1. Kühne, Hans-Joachim
2. Fiedler, Hans
3. Ehren, Hellmuth
4. Dahm, Erich

II.

1. Die ehrenamtlichen Richter werden zu den Sitzungen des 1. bis 13. Senats in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Die Reihenfolge der Heranziehung der ehrenamtlichen Richter des 10. Senats richtet sich nach der Reihenfolge im 8. Senat. Ist ein ehrenamtlicher Richter verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen; ist auch dieser verhindert, der übernächste und so fort. Der Vertretene ist, sobald der Hinderungsgrund weggefallen ist, erneut zuzuziehen. Kann er auch dann nicht teilnehmen, wird er so behandelt, als ob er teilgenommen hätte.

Ist bei Ausfall eines ehrenamtlichen Richters die Ladung nach der Liste wegen Zeitmangels oder aus anderen Gründen nicht möglich, so sind die in dem anliegenden Verzeichnis aufgeführten in oder in der Nähe von Kassel wohnenden ehrenamtlichen Richter in der Reihenfolge des Verzeichnisses zuzuziehen. — Entsprechendes gilt bei Sitzungen der Senate in Berlin für die dort wohnenden ehrenamtlichen Richter.

Die Heranziehung nach Absatz 2 ist dem ehrenamtlichen Richter auf den Listenturnus nicht anzurechnen.

2. Zu den Sitzungen des Großen Senats sind die ehrenamtlichen Richter in der Reihenfolge heranzuziehen, in der sie dem Senat zugeteilt sind.

In Angelegenheiten

- a) der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit sind je zwei ehrenamtliche Richter aus dem Kreise der Versicherten und der Arbeitgeber,
- b) der Kriegsopferversorgung je zwei ehrenamtliche Richter aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten und der mit der Kriegsopferversorgung vertrauten Personen

zu den Sitzungen zuzuziehen.

Will ein zu a) zuständiger Senat von der Entscheidung des Senats zu b) abweichen oder umgekehrt, so wird je ein ehrenamtlicher Richter aus den vier Kreisen zugezogen.

Bei Verhinderung eines ehrenamtlichen Richters wird wie bei den anderen Senaten verfahren, jedoch sind Absatz 2 und 3 der Nummer 1 nicht anzuwenden.

Verzeichnis

a) der in oder in der Nähe von Kassel wohnenden ehrenamtlichen Richter

Versicherte

Dembowski, Heinz
Heins, Willi
Nitsche, Lothar
Riebartsch, Gerhard
Sammelbauer, Karl

Arbeitgeber

Heithecker, Horst

Versorgungsberechtigte

Klein, Claus
Dr. Roos, Hubert

Mit der Kriegsopferversorgung
vertraute Personen

Fiedler, Hans
Dr. Simon, Günter

Kassenärzte und Kassenzahnärzte

Ärzte

Dr. Ottmers, Horst

Zahnärzte

Dr. Löser, Werner

Krankenkassen

Janßen, Günther

b) der in Berlin wohnenden ehrenamtlichen Richter

Versicherte —
Arbeitgeber —

Versorgungsberechtigte

Söldner, Kurt

Mit der Kriegsopferversorgung
vertraute Personen

Kühne, Hans-Joachim